

Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 8

DEZEMBER 2015

Bildhauer Franz Knapp, Weerberg, 1995 – Foto: Helga Tötsch



Seit 20 Jahren unsere **Dorfkrippe in Weer**



Liebe Weererinnen und Weerer!

Ende Februar ist es so weit. Die Bevölkerung von Weer entscheidet darüber, wer für die nächsten sechs Jahre im Gemeinderat arbeiten und wer für dieselbe Periode zum Bürgermeister unserer Gemeinde bestellt wird. Es endet somit eine turbulente Zeit in der Gemeindepolitik von Weer, **die Karten werden neu gemischt**. Ich persönlich kann über die Entwicklungen der letzten zwei Jahre Folgendes berichten.

Der Start war kein einfacher: Je mehr ich mich eingearbeitet hatte, desto mehr offene Fragen und Themen sind aufgetaucht. Aber eines hat mich immer sehr motiviert, nämlich die Unterstützung von vielen äußerst engagierten Gemeinderäten. Ob zum Thema Bauverfahren, Finanzen, Abschluss von offenen Bauvorhaben, interne Organisation, geschlossene Verträge und vieles mehr, ich konnte immer auf die Mitarbeit von Fachleuten aus dem Gemeinderat zählen.

Man darf nie glauben, dass man für alles selber der Spezialist ist. Eine wirklich gute Politik entsteht, wenn viele gute Köpfe – jeder in seinem Bereich – in einem Team zusammenwirken. Nur so entsteht ein erfolgreiches Ganzes! Ich sehe es als eine der Hauptaufgaben eines Bürgermeisters an, die Zusammenarbeit zu koordinieren und zu fördern. Die Vorstellung, der Bürgermeister müsse die Dinge von oben herab entscheiden und durchsetzen, erscheint mir als überholt.

Ich habe versucht, auf alle Gemeinderäte offen zuzugehen, und ich war ich überrascht, wie offen und ehrlich viele Fragen diskutiert, geklärt und abgeschlossen werden konnten. Natürlich kamen auch die einen oder anderen Verletzungen immer wieder auf, aber das ist normal in dieser Situation.

Ich glaube, Gemeindeverwaltung und Gemeindepolitik innerhalb von zwei Jahren neu zu organisieren und auszurichten, nachdem nach so vielen Unstimmigkeiten, Verletzungen und offenen Fragen sowohl Amtsleiter als

auch Bürgermeister die Gemeindestube verlassen hatten, war keine einfache Aufgabe. Ich denke, es ist gelungen, möchte aber ganz klar und unmissverständlich betonen, dass dies nicht nur meine Leistung ist.

Es ist mir deshalb ein aufrichtiges Bedürfnis, mich bei unseren Gemeinderäten und bei allen Gemeindebediensteten auch an dieser Stelle hier ganz offiziell zu bedanken: Ich möchte mich bedanken für eure Unterstützung, euren Einsatz und eure Loyalität! Ihr habt unserer Heimatgemeinde einen großen Dienst erwiesen!

Jedes Ende ist aber immer auch ein neuer Anfang. Und so wird eine neue Gemeindeführung ab März die Politik in Weer bestimmen. Ich persönlich habe mit vielen unserer Gemeinderäte gesprochen und versucht, sie für weitere sechs Jahre zu motivieren. Dabei sind mir die Menschen wichtiger als die Listen. Ich würde gerne mit vielen unserer Gemeinderäte die angefangenen Themen zu Ende bringen, lassen wir uns überraschen von den neuen Kandidaturen.

Es ist wichtig, dass im Gemeinderat möglichst viele Bevölkerungsgruppen vertreten sind und somit die unterschiedlichsten Bedürfnisse aufgezeigt und diskutiert werden. Darüber hinaus glaube ich aber, dass ein Mitglied eines Gemeinderates einige grundlegende Voraussetzungen mitbringen sollte. Erlaubt mir, diese zu formulieren.

Einsatzbereitschaft: Ich bin mir sicher, dass die Bereitschaft, sich mit den Themen der Gemeinde intensiv auseinanderzusetzen, eine Grundvoraussetzung ist, um im Sinne der Gemeinde arbeiten zu können. Eine lediglich unvorbereitete Teilnahme an der einen oder anderen Sitzung erscheint mir als keine optimale Voraussetzung, um gute Entscheidungen für unser Dorf treffen zu können.

Tragen von Verantwortung: Keine Entwicklung hat nur Vorteile, keine Entscheidung ist nur positiv und nichts entsteht ohne Fehler. Deshalb braucht es Verantwortungsträger, also Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – und dies nicht nur dann, wenn alles gut geht, sondern auch, wenn es etwas zu verantworten gibt. Im Nachhinein zu jammern oder sich von Entscheidungen zu verabschieden, ist keine Kunst, wichtig ist der Zusammenhalt, auch wenn es eng wird.

Teamgeist: Ich habe es bereits erwähnt, die Zeit der unumstrittenen Alleinherrscher ist vorbei. Es geht nur gemeinsam und ich bin davon überzeugt, dass ein kollegialer Führungsstil zur Grundausstattung jeder modernen Gemeinde gehört. Es geht nicht ohne Führung, aber der Führungsstil muss das Potential des Teams entfalten. Von den Mitgliedern des Teams muss man im Gegenzug den gegenseitigen Respekt und den notwendigen Teamgeist erwarten können. Es muss das gemeinsame Ziel im Mittelpunkt stehen und weniger das eigene Ego. Für reine Selbstdarsteller habe ich wenig Verständnis.

Die Bevölkerung von Weer wird über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates entscheiden. Ich bin mir sicher, die Bevölkerung wird die richtige Wahl treffen.

Euer Bürgermeister
Markus Zijerveld




UNSER HILFSFOND

Vor einem Jahr wurde der „Hilfsfonds für Weerer Gemeindeglieder“ gegründet. Viel Geld ist eingegangen und genauso viel konnte ausgegeben werden – bei kleinen Notsituationen in Familien bis hin zu wirklich großen Problemen. Es war mir durch eure Spenden möglich, in Not geratenen Gemeindegliedern und Gemeindegliedern zumindest in einem bestimmten Ausmaß zu helfen.

Dieser Fonds lebt nicht von einer großen Öffentlichkeit. Spender werden genauso wenig erwähnt wie Spendenanträge. Ich garantiere aber dafür, dass jeder gespendete Euro in Not geratenen Mitbürgern zugute kommt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen ganz herzlich bedanken, die für diesen Hilfsfonds Geld zur Verfügung gestellt haben! Ich würde mich natürlich darüber freuen, wenn dieser Hilfsfonds auch in Zukunft so großzügig unterstützt wird.

UNSERE GEMEINDEZEITUNG „DORFLEBEN IN WEER“

Ich glaube, dass sich unsere Gemeindezeitung in den letzten anderthalb Jahren sehr positiv entwickelt hat. Neues Design, mehr Inhalt, offen für jeden Gemeindeglieder – das waren die Vorgaben, die wir uns selber auferlegt hatten. Was daraus geworden ist, könnt ihr selbst beurteilen.

Die Gemeindezeitung ist offen für alle Vereine und Institutionen, aber auch für einzelne Gemeindeglieder. Nützt bitte diese Möglichkeit und schickt uns Beiträge (gemeindezeitung@weer.at)! Herzlichen Dank allen, die dieses Angebot schon bisher wahrgenommen haben!

Möglich wurde unsere Gemeindezeitung in dieser Form aber erst, nachdem sich unser Ortschronist Oswald Arnold bereit erklärt hatte, die Schriftleitung zu übernehmen. Ich möchte mich deshalb bei dir, lieber Ossi, ganz herzlich dafür bedanken, dass du mit deinem großen Einsatz für die Qualität der Artikel und die Ausgewogenheit der Beiträge gesorgt hast.

Bürgermeister Markus Zijerveld

JUBILARFEIER DER GEMEINDE WEER BEIM „SCHMALZERHOF“



Am 20. Oktober 2015 fand im Gasthof Schmalzerhof die Jubilarfeier der Gemeinde Weer statt. Die Feier wurde wieder in dankenswerter Weise von einer Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Weer musikalisch umrahmt. Bürgermeister Markus Zijerveld gratulierte den Geburtstagskindern und lud sie namens der Gemeinde Weer zu einem festlichen Abendessen ein.



Hochschwarzer Margit (75. Geb.)



Egger Hilda (75. Geb.)



Kofler Günter (75. Geb.)



Lagler Anna (80. Geb.)



Wechselberger Steffi (80. Geb.)



Hochschwarzer Irma (80. Geb.)

FEIER IM REGIONALEN ALTENWOHNHEIM SCHWAZ

Hubert Putteringer feierte im Regionalen Altenwohnheim Knappenanger in Schwaz den 85. Geburtstag. Bei einer gemütlichen Kaffeejause gemeinsam mit Huberts Schwester Irma und den aus Weer stammenden Heimbewohnern schnitt Bürgermeister Markus Zijerveld gemeinsam mit dem Jubilar die Geburtstagstorte an und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Weer.

Hubert, der im Regionalen Altenwohnheim bestens betreut wird und sich dort sehr wohlfühlt, freute sich sichtlich über den Gratulationsbesuch und das feine Beisammensein.



EHRUNG FÜR HANS SCHWEMBERGER BEI DER GALANACT DES TIROLER PFERDESPTS

Im festlichen Rahmen der diesjährigen Galanacht des Tiroler Pfersports am Freitag, dem 27. November 2015, im Gasthof Speckbacher in Gnadenswald wurden Sportlerinnen und Sportler sowie Personen, die sich um den Tiroler Pferdesport besonders verdient gemacht haben, geehrt. Verbandspräsident Mag. Klaus Haim übergab an Hans Schwemberger, Gastwirt beim „Weererwirt“, für seine großen Verdienste als Pionier des Tiroler Pferdesports das Ehrenzeichen in Gold.



Hans und Angelika Schwemberger mit dem Verbandspräsidenten Klaus Haim



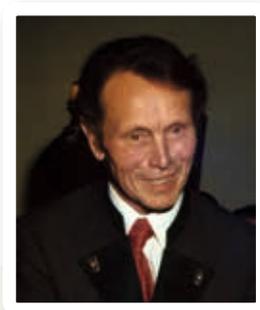
August 2015

UNSER WASSER AUS DEN QUELLEN HOCH OBEN AM KOLSASSBERG

1960er-Jahre: Bürgermeister Josef Haim, „Adler Sepp“, und sein Bemühen um die Wasserversorgung

Dass wir seit mehr als 50 Jahren in Weer ein so hervorragendes Wasser aus den Quellen hoch oben am Kolsassberg zur Verfügung haben, verdanken wir der Weitsicht und dem Bemühen unseres ehemaligen Bürgermeisters Josef Haim, Bauer beim „Adler“ in Weer. Mit seinen ausgezeichneten Kontakten zu den Kolsassberger Waldbesitzern gelang ihm Ende der 1950er-Jahre der Abschluss der Verträge zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung unseres Gemeindegebietes.

Damals wurden in einer für unsere heutige Zeit unfassbaren Kraftanstrengung mit Pickeln und Schaufeln die Quellgrabungen vorgenommen und dann in mühevoller Handarbeit der kilometerlange Kanalstrang nach Weer gegraben. Am 1. September 1963 erfolgte die Einweihung der besagten Wasserleitung.



Die Gemeinde Weer

gibt sich die Ehre, Sie zur

*feierlichen Einweihung
der Wasserleitung und des Dorfbrunnens*

am Sonntag, den 1. September 1963, um 9 Uhr
herzlich einzuladen.

Weer, 15. August 1963.

Für die Gemeinde der Bürgermeister

Sanierung der „Hirschenbadquellen Nord, Ost und West“ sowie der „Ameisenquelle“

Im Laufe der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wurden zwar immer wieder Sanierungsmaßnahmen vorgenommen, in der Zwischenzeit ist aber zur Erhaltung der hohen Wasserqualität eine umfassende Generalsanierung notwendig geworden.

In den vergangenen Monaten wurden oben im Quellgebiet die entsprechenden Arbeiten vorgenommen. Weil damals vor 50 Jahren keine genauen Detailpläne über die Grabungen und die im Waldboden befindlichen Quellfassungen erstellt wurden, gestalteten sich die Arbeiten in diesem Jahr umfangreicher und zeitintensiver als ursprünglich vorgesehen. Aus diesem Grund kann die Gesamtsanierung erst im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

Die Gemeinde Weer spricht an dieser Stelle einen herzlichen Dank aus:

- Den Kolsassberger Waldbesitzern für das gute Einverständnis: Daum Alfred, Egger Matthias, Vize-Bgm. Egger Rudi, Egger Walter und Schweiger Josef
- Ing. Günther Freudenschuß, der die Gesamtplanung der Sanierung vorgenommen hat
- Unserem GR Hans Haim, der sich in unermüdlicher Weise für die Erneuerung dieser Wasserquellen einsetzt und dem die Erhaltung der hohen Qualität unseres Weerer Wassers ein Herzensanliegen ist
- Baumeister Ing. Helmut Kecht vom Baubezirksamt Innsbruck/Wasserwirtschaft für seine ausgezeichnete fachliche Beratung und Unterstützung
- Dem engagierten Team vor Ort: Franz Wildauer, Bauer beim „Angerer“ am Pillberg, der mit seinem Schreitbagger in schwierigem Gelände fast Unmögliches möglich macht sowie unserem Wassermeister Stefan Siegele
- den Flüchtlingen, die Franz und Stefan bei den verschiedenen Arbeiten geholfen haben: Ahmad Molack, Zoher Molack, Mohammed Ibrahim, Nikita Semykin
- Für die Betreuung der Quellen im Laufe der Jahre und Jahrzehnte: DI DDr. Gerd Figala; Leo Däubl, „Wagner Leo“ († 1999); Josef Jenewein, „Zimmermeister Pepp“; Peter Graber, „Rochum Peter“, und Stefan Siegele



Stefan Siegele auf der Suche nach dem idealen Quellaustritt



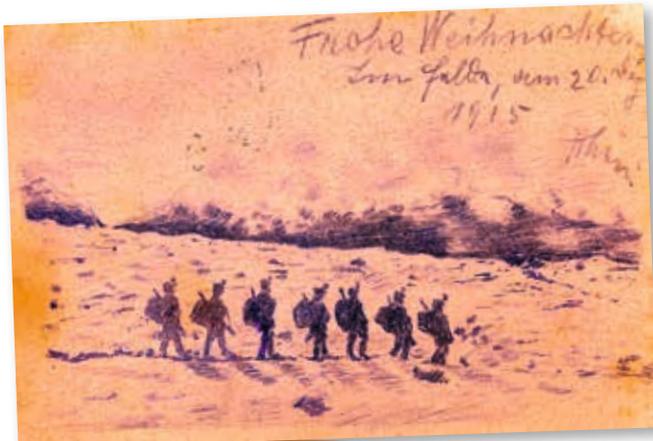
Alte und neue Quellstube



Installation des Abflusses Richtung Tal

WEIHNACHTSGRÜSSE IM ERSTEN WELTKRIEG

Von Ortschronist Ossi Arnold



KADETT JOSEF THÖNI AN SEINE SCHWESTER ANNA: „FROHE WEIHNACHTEN! IM FELDE, AM 20. DEZ. 1915“

Josef Thöni war beim K. K. Landeschützenregiment Innichen Nr. 10 stationiert und sandte diese Weihnachtsgrüße an seine Schwester Anna, die damals in Weer wohnte, und zwar bei ihrer Schwester Johanna Pöll geb. Thöni, Gastwirtin beim „Steixner“. Die selbst gezeichnete Karte zeigt sieben über ein Schneefeld stapfende Soldaten. Die Karte trägt den Feldpoststempel 18. 12. 1915, obwohl sie von Thöni mit 20. 12. 1915 signiert ist.



WEIHNACHTSGRÜSSE, GESCHRIEBEN AM HEILIGEN ABEND 1915

An Fräulein Maria Wechselberger beim Stöfl in Weer: „Liebste Freundin! Die allerbesten fröhlichsten Weihnachtsfeiertage wünscht dir aus allem Herzen u. gute Unterhaltung dein dankschuldiger Freund Pepi“



JOSEF DÄUBL, BAUER UND WAGNERMEISTER BEIM „WAGNER“ (ANM.: HEUTE PLATZ DES KINDERZENTRUMS) SANDTE DIESE DANKKARTE AN SEINE FRAU EMILIE.

Die Karte wurde am 29. XII. 1915 im K. K. Feldpostamt 98 abgestempelt. Josef schreibt unter anderem: „Liebe Frau Mili! Habe das Kistl mit Zelten Butter von den Kindern die Zigarren u. auch den Schnaps alles richtig bekommen sage ich allen für eure Gutherzigkeit den tausendfachsten Dank! Dein Mann Sepp“





„Wagnerhof“ (heute Kinderzentrum Weer)



Voll Freude und Stolz über seine Errungenschaft: Leo Däubel, 1956



Weihnachten 1956 in der Wagnerstube



„WAS, BEI EUCH HAT'S NU GAR KOAN FERNSEHER GEBN?“

Als das Fernsehen vor 60 Jahren auch in Weer Einzug hielt - von Ortschronist Ossi Arnold

Die Kinder von heute können sich kaum mehr vorstellen, dass es auch einmal eine „Zeit ohne Fernseher“ gegeben hat! In Österreich begann die Geschichte des Fernsehens vor 60 Jahren im Herbst 1955 mit der Ausstrahlung von ersten Versuchsprogrammen.

TREFFPUNKT STUBE BEIM „WAGNER“ (HEUTE KINDERZENTRUM WEER)

In Weer war Leo Däubel der erste, der ein solches „neumodernes Kastl“ in seiner Stube beim „Wagnerhof“ aufgestellt hat. Die Anschaffung wirkte für die Menschen im Dorf wie ein Magnet: Zweimal in der Woche gab es um 17 Uhr ein Kinderprogramm (Mittwoch und Samstag), da versammelten sich die Kinder bei „Kasperl und Pezi“.



An den Abenden eines jeden Tages füllten die Erwachsenen die Wagnerstube, um die wenigen Sendungen, die es anfangs gab, zu sehen. Spielfilme wurden erst ab 1957 ausgestrahlt, und in den ersten Jahren war alles nur in Schwarz/Weiß! An jedem Abend um 22 Uhr war Sendeabschluss, danach gab's als Abschluss die österreichische Bundeshymne und dann nur noch ein Flimmern auf dem Bildschirm. Leo Däubel kassierte von jeder Person einen kleinen Unkostenbeitrag pro Besuch.

GRATIS SCHAUEN, ABER OHNE TON

Sophie Ortner erzählt: „In der Auslage beim Greilhuber (Anm.: Elektrogeschäft in der Dorfstraße) war auch ein Fernseher aufgestellt. Dort standen wir vor der Auslagenscheibe und konnten zwar das Programm ansehen, es war aber kein Ton zu hören.“

BÜCHEREI WEER: NEUE LEITUNG

Bei der Kuratoriumssitzung am 19. November 2015 hat Kurt Tausch die Leitung der Bücherei Weer von Frau Burgi Tötsch übernommen.



Das überaus engagierte Büchereiteam besteht aus zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sitzend von links: Ferk Maria, Stöckl Brigitte, Leiter Tausch Kurt, Tötsch Burgi, Neudecker Maria. Stehend von links: Eisner Daniela, Wechselberger Hubert, Tausch Elisabeth, Tipotsch Barbara, Zopf Magdalena, Pfurtsceller Christine (nicht auf dem Foto: Oberhauser Manfred)

Die Bücherei Weer ist eine Gemeinschaftsbücherei der Gemeinde Weer, der Pfarre Weer und der Neuen Mittelschule Weer. Sie ist ein Ort der Begegnung. Der umfangreiche Medienbestand bietet 4000 Bücher sowie verschiedene Zeitschriften und DVDs an. Die Medien werden immer wieder ergänzt bzw. ausgetauscht. Speziell im Kleinkinderbereich werden in Zukunft etliche Neuerungen an Büchern und Spielen erscheinen, und außerdem sind für die Zukunft viele neue Projekte und Veranstaltungen geplant.

In der Bücherei wird eine „Alt-Bücherecke“ eingerichtet, die die bisher im Vorraum des Gemeindeamtes stehende Bücherkiste ablösen wird. Ab Jänner 2016 können die nicht mehr gebrauchten Bücher dann zu den Öffnungszeiten in der Bücherei abgegeben werden.

Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist die Entlehnung von Büchern gratis! Ein Bücher-Jahres-Abo für Erwachsene bzw. Familien kostet € 10,-. Die Leihgebühr für eine DVD beträgt € 1,50, die Leihgebühr für ein Spiel beträgt € 0,50.

Das Team der Bücherei Weer mit Leiter Kurt Tausch freut sich über zahlreiches Kommen und lädt zum Besuch herzlich ein!

ERWACHSENENSCHULE WEER UND UMGEBUNG

Das neue Kursbuch wird um die Jahreswende erscheinen. Für Weer gibt es einige neue Angebote, die Kindertanzkurse sind unter neuer Leitung (Melli Prebio/Dance Art).

Step + Kräftigungselemente:

Mo, 11. 1., 18.45 Uhr; 12 Abende, NMS Turnsaal

Damengymnastik:

Mo, 11. 1., 20.00 Uhr; 10 Abende, NMS Turnsaal

Konditionstraining

Do, 7. 1., 10.00 Uhr; 12 Abende, NMS Turnsaal

Rückenfit

Mi, 13. 1., 18.45 Uhr; 12 Abende, NMS Turnsaal

Bodystyle

Mi., 27. 1., 18.00 Uhr; 12 Abende, NMS Gymnastikraum

Tanzen für Kinder bis 6

Mo., 11. 1., 16.30 Uhr; 10 Nachmittage, NMS Gymnastikraum

HIP HOP 4 Kids

Mo, 11. 1., 17.30 Uhr; 10 Nachmittage, NMS Gymnastikraum

HIP HOP 4 Teens

Mo., 11. 1., 18.30 Uhr; 10 Nachmittage, NMS Gymnastikraum, mit Abschlussshow

Töpfern

Mi, 24. 2., 20.00 Uhr; (Kurs bereits ausgebucht, Plätze auf Warteliste)

Thailändisch Kochen

Fr., 18. 3., 19.00 Uhr, NMS Weer

Arabisch Schnupperkurs

Di, 15. 3., 20.00 Uhr, NMS Weer

Russisch für Fortgeschrittene

Mi, 13. 1., 20.00 Uhr, NMS Weer

Die Erwachsenenschule Weer wünscht ein schönes Fest, einen guten Rutsch und freut sich auf das Wiedersehen im neuen Jahr!



Krampusgruppe Weer

NIKOLAUSEINZUG AM 6. DEZEMBER



Vor dem Weihnachtsbaum stimmte die Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Weer die wartenden Kinder und deren Angehörige mit adventlichen Weisen ein. Nach einer von Müller Gernot vorgetragenen Nikolausgeschichte zog der Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, auf einem von Pferden gezogenen Schlitten ein und verteilte die Gabensäckchen.

Bitte an den Nikolaus

Lieber Heiliger Nikolaus! Danke für deinen Besuch! Es wäre fein, wenn du bei deinem nächsten Besuch keine Maske trägst, dann könnten die Kinder mit dir viel besser ins Gespräch kommen. Danke, lieber Nikolaus!

STERN DER LIEBE

Weihnachtliches Theaterstück der 2a-Klasse der Neuen Mittelschule Weer

Seit September hatten die Schülerinnen und Schüler der 2a-Klasse der Neuen Mittelschule Weer für ihr weihnachtliches Theaterstück „Stern der Liebe“ nach dem Drehbuch von Tilo Wendler geprobt. Die Idee stammte von einem Maturaprojekt der HAK Hall mit Kammerlander Armin und Sarikaya Zeynep. Organisation und Gesamtleitung lagen in den Händen von Frau Klassenvorstand Dipl.-Päd. Asen Vanessa.

Die Freiwilligen Spenden der beiden Vorstellungen am 18. und am 19. Dezember in der Aula der Neuen Mittelschule Weer stellt die Klasse dem CF-Verein Tirol (cf-team.at) zur Verfügung.

Herzlichen Dank an die 2a-Klasse und Frau Klassenvorstand Asen Vanessa für dieses schöne Sozialprojekt in den Tagen vor Weihnachten!



35 JAHRE PARTNERSCHAFT FF WEER – FF BEUERBERG



Von links: Vereinsvorstand (Obmann) Puffer Alois, FF-Kdt. Bürgermeister Sappl Moritz, FF-Kdt. Ortner Martin und sein Stellvertreter Unterlechner Hannes

Zur Bekräftigung ihrer über 35 Jahre währenden Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Weer und der Freiwilligen Feuerwehr Beuerberg in Bayern finden immer wieder gegenseitige Besuche bei verschiedenen Anlässen statt. Zuletzt waren Mitglieder der FF Weer am 4. Oktober 2015 nach Bayern gefahren, um beim „Aktions-tag“ (Anm.: Tag der offenen Tür) ihrer Partnerfeuerwehr dabei zu sein. Bei diesem Anlass übergab die Beuerberger Führung an die FF Weer eine Schießscheibe zur Erinnerung an die 35-jährige Partnerschaft.

Das Vergleichsschießen um diese Ehrenscheibe wird im Frühjahr 2015 im Weerer Schießstand beim Pircherhof stattfinden.



24. 05. 2009



16. 05. 2010, bei der Einweihung der neuen Gerätehalle



FRIEDENSLICHT AM HEILIGEN ABEND

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann am 24. Dezember im Gerätehaus der FF Weer abgeholt werden. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die älter als 70 Jahre sind, bringt die Feuerwehrjugend in dieser Zeit das Licht nach Hause.

WEERER WALDWEIHNACHT

Herzliche Einladung zur **Weerer Waldweihnacht** am Stefanitag
Samstag, 26. Dezember 2015
Treffpunkt um 17.00 Uhr am Dorfplatz Weer

EHREN-OBERSCHÜTZENMEISTER FRANZ PREM ZUM GEDENKEN

Franz Prem ist am 21. 11. 2015 im 79. Lebensjahr in Kolsass verstorben. Franzl war ein gebürtiger Weerer, seine Mutter Antonia war beim Nöckler daheim gewesen. Franz, der seine Kindheits- und Jugendjahre beim „Nöckler“ und beim „Elzer“ in der Bahnhofstraße verbracht hat, blieb unserer Gemeinde zeitlebens verbunden. Er war begeistertes Mitglied der Schützengilde Weer am Pircherhof und führte die Gilde von 1996 bis 2003 als Oberschützenmeister. Viele Jahre half er im Skiklub Weer mit, den er im Jahr 1972 als Obmann führte. Franz und seine Frau Frieda wirkten in den 1960er- und 1970er-Jahren als Schuhplattler in den Reihen der legendären Schuhplattlergruppe „D' Gilfertfexen“ mit.



Ehren-Oberschützenmeister Franz Prem



*Juli 1962:
Franz als Schuhplattler
auf der Bühne*

DIE SCHÜTZENKOMPANIE WEER SAGT „DANK“

Danke an die Gemeinde Weer für die gute Zusammenarbeit! Danke an unsere Ehrenkranzträger für die stetige Unterstützung und Hilfe! Danke an alle Gönner und Sponsoren! Danke an alle aktiven Mitglieder! Danke an alle treuen unterstützenden Mitglieder! Danke an alle Förderer, die es ermöglichen, dass Tradition in unserem Dorf gelebt werden kann!

Nur mit eurer Hilfe können hohe Aufwendungen (zum Beispiel die Kosten von Trachten) bewältigt werden. Wir sind für jede Zuwendung dankbar und freuen uns natürlich auch sehr über neue Unterstützer. Wir wünschen euch ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr! Schützen Heil!

*Obmann Manfred Wechselberger
Hauptmann Peter Unterlechner*



KOLSASSBERG/HOFERLIFT

Unter dem Motto „Die Kleinen ganz groß im Bild“ betreiben die Gemeinden Weer, Kolsassberg und Kolsass die Skiliftanlage „Hoferlift“. Den Wintersportbegeisterten stehen ein Schlepplift und ein „Zauberteppich“ zur Verfügung.

KARTENVERBUND

Das Freizeitticket Tirol und der Familienpass des Landes Tirol gilt am Kolsassberg. Das Saisonticket am Kolsassberg gilt auch für die Liftanlage am Vögelsberg - inklusive Nachtskillauf Di, Mi und Fr von 18:00 bis 21:00 Uhr. Das Saisonticket am Vögelsberg gilt auch für die Liftanlage am Kolsassberg.

SKISCHULE KOLSASSBERG

Die Skischule Kolsassberg unter der Leitung von Hansi Hilber leistet beim Erlernen des Skifahrens oder Snowboardens oder auch bei der Verbesserung der Technik wertvolle Hilfestellung.

LEIHUTENSILIEN

- **in Kolsass:** Skiverleih Hotel Rettenberg, Familie Ebner
- **in Weer:** „Skiverleih Silversport“, Markus Löffler
- **in Kolsassberg:** Skiverleih Hansi Hilber (Skischul- bzw. Skiverleihgebäude)

SAISONTICKETVORVERKAUF

Bei der Raiffeisenbank Schwaz/Umgebung-Filiale Kolsass bis zum 23. 12. 2015

UNTERSTÜTZUNG DURCH DAS SPORTFACHGESCHÄFT ERLER, WATTENS

Beim Kauf eines Saisontickets im Vorverkauf erhält man einen Gutschein der Fa. Erler im Wert von € 30,-. Dieser Gutschein ist gültig bis 31. 3. 2016, und zwar bei einem Mindesteinkauf von € 80,-.

SAISONSTART

Freitag, 18. 12. 2015, 13.00 Uhr

TICKETPREISE WINTERSAISON 2015/2016

Kinder Jahrgänge 2010 und jünger: frei - Chipticketeinsatz für Tageskarte € 3,-

Einzeltarife	Kinder JG 2000-2009	Jugendliche JG 1997-1999	Erwachsene JG 1996 und älter
10 Punkteticket eine Fahrt ist ein Punkt; nur in der Saison 2015/2016 gültig	8,-	11,-	11,-
20 Punkteticket eine Fahrt ist ein Punkt; nur in der Saison 2015/2016 gültig	14,-	21,-	21,-
Halbtagesticket (10:00 - 13:00 oder 13:00 - 16:00)	9,-	14,-	14,-
Tagesticket (10:00 - 16:00)	11,-	18,-	18,-
Wochenticket (6 Tage/durchgehend)	45,-	66,-	66,-
Saisonticket	90,-	110,-	135,-
Saisonticket im Vorverkauf	80,-	100,-	125,-

DER EHEMALIGE RUNDWANDERWEG IM KUNTEN

Bereits in vergangenen Gemeindezeiteunten wurde über die Entwicklungen rund um den ehemaligen Rundwanderweg im Kuntun berichtet. Zur letzten persönlichen Verhandlung vor Ort habe ich damals den Gemeindevorstand beigezogen, damit sich auch dieser ein Bild von der Lage machen kann. Es war lange unser Bestreben, in dieser Sache eine Vereinbarung mit der betroffenen Grundbesitzerin zu finden. Es muss aber auch klargestellt werden, dass diese Verhandlungen keine Einbahnstraße sein können.

Das Anbringen eines Gatters auf dem oberen Weg östlich des Hauses war sicher keine versöhnliche Geste. Dies wird von uns auch nur so lange toleriert, solange das Durchgangsrecht der Allgemeinheit dadurch nicht eingeschränkt wird. Entsprechende Schilder wurden deshalb von der Gemeinde angebracht und auch in einer der letzten Gemeindezeiteunten abgebildet.

Von Kolsass aus führt ein Weg bis an die bekannte Brücke über den Weerbach beim Kraftwerk Haim, doch leider wird uns von dieser neuen Besitzerin auf Weerer Gemeindegebiet das seit ewigen Zeiteunten erlaubte Weitergehen untersagt. Sehr wohl nimmt sich aber die Besitzerin des Hauses am Kuntunweg für sich selbst und ihre Besucher das Recht heraus, die Brücke zu benutzen, obwohl sie nicht in ihrem Bessitz ist.

Ich habe mich nun dafür entschieden, die Brücke gänzlich zu sperren. Es kann nämlich nicht sein, dass eine einzelne Privatperson darüber entscheidet, wer diese Brücke benutzen darf und wer nicht! Diese Brücke wurde in einer sehr positiven Zusammenarbeit zwischen Kraftwerk Haim, Tourismusverband und öffentlicher Hand erbaut, über Jahrzehnte erhalten und für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Es ist schade, wenn neue Gemeindebürger sich von den allgemeinen Interessen derart distanzieren und ihre eigenen Interessen immer weiter ausdehnen wollen. Ich werde es nicht zulassen, dass wir zum Spielball werden, sondern werde Vorkehrungen und Entscheidungen treffen, sodass auch die Interessen der Allgemeinheit gewahrt bleiben!

Bürgermeister Markus Zijerveld



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Weer

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Schriftleitung: OSR Oswald Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign  by Stefan Knapp

Fotonachweis:

Asen Vanessa, Seite 11 unten (1); Sarti Alessandra, Seite 5 unten (2); Sparber Andreas, Seite 12 oben (1); Stöckl Franz, Seite 14 (1); Tötsch Helga, Titelfoto; alle anderen Bilder: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer



Redaktionsschluss
für nächste Ausgabe:

18.03.2016

Beiträge bitte an:

gemeindezeitung@weer.at

WINTERDIENST

Der Winter steht vor der Tür und unsere Gemeindearbeiter werden sich wieder um die Schneeräumung kümmern. Um ihnen diese Arbeit zu ermöglichen, bitten wir, Folgendes zu beachten:

- Parkende Autos behindern die Schneeräumung, bitte öffentliche Straßen freihalten!
- Straßen und Gehsteige können nicht als Depot für den eigenen Schnee verwendet werden, bitte den Schnee auf eigenem Grund deponieren!

Wir bitten eindringlich, diese beiden Punkte zu beachten!



Das Christkindl in der Pfarrkirche St. Gallus

**Liebe Weererinnen und Weerer!
Liebe Leserinnen und Leser unserer
Gemeindezeitung!**

**Wir wünschen euch allen ein schönes
Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben
und alles Beste für das neue Jahr 2016!**

*Bürgermeister Markus Zijerveld
Schriftleiter Ossi Arnold
Das Team im Gemeindeamt mit
Amtsleiter Josef Haim,
Angelika Mitterhofer und Ursula Schöser*